

MODELSPOORCLUB "OOST BRABANT"

Triorama

Idee

Nachdem wir mit unsere Vereinsanlage "Bahnhof Deurne" mehr als 10 Jahre National und International großen Erfolg hatten, wollten wir wieder etwas neues bilden, wobei das Akzent mehr auf die Landschaft liegen musste. Nach ein Abend "brainstormen", wobei viele große Ideen geäußert wurden, die leider nicht zu realisieren sind auf eine Breite von 70 cm, ist schließlich beschlossen um eine eingleisige Museumsanlage zu bauen in eine U-Form. Es sollte eine H0 Anlage werden mit ein H0-e Schmalspurtrajekt und mit fahrende Autos (Faller Car System oder Viessmann CarMotion). Die Name Triorama ist eine Kombination aus drei beweglichen Elementen (Trio) und drei sichtbaren Seiten (Diorama).

Basis

Die Anlage besteht aus 6 einzelne Segmenten von 120 x 70 cm., welche mit Passstiften und Scharnieren zu kuppeln sind. Zwischen die zwei Beine von die U-Form ist ein Verbindungsteil mit zwei Segmenten (120 x 70 cm und 90 x 70 cm) montiert mit einige Abstellgleisen. An die Segmenten sind auch eine Hinterwand mit Ausleger und eine Oben Liste montiert worden. Hinter die Liste gibt es die Led Beleuchtung. Für diese Anlage sind 4 stahlen Gestellen gebaut worden, wohin 2 komplette Segmenten einpassen für das Transport, und während Ausstellungen dienen diese Gestellen als Untergestell der Anlage. Diese Gestellen sind versehen von 4 Lenkrollen, welche während der Aufbau durch 4 große Gewindeschrauben ausgetauscht werden, um die Segmenten waagerecht zu platzieren.



Linker Seite

Auf das linker Teil der Anlage befindet sich den Bahnhof mit einige Gleisen und das Dorf. Alle Gebäude sind selber gebastelt aus Plastik Platten. Die Häuser sind gebildet nach Vorbild in Equisheim und Requewihr (Elzas, Frankreich) und die Idee für den Bahnhof stammt von Wilderswil (Schweiz). Am Vorderseite steht ein Bauernhof woher ein Traktor wegfahren kann, das Dorf hinein. Am Bahnhof steht auch eine kleine Lokschuppen für den Köf. Diese Schuppen hat bewegliche Türen, welche angetrieben werden durch 2 Servomotoren und sind programmierbar (Geschwindigkeit, Rangfolge). Quer durch das Dorf geht das Schmalspurtrajekt. Vor der Turm (nach Vorbild in Freiburg) gibt es eine Bahnübergang, wo die Autos anhalten wenn der Zug kommt. Hier steht auch eine Musikkiosk wo die Dorfs Kapelle ein Konzert gibt. Für diesen Zweck sind zwei Speakers unter die Anlage montiert. Am Bahnhofsgelände befindet sich auch ein kleiner Werkstatt für kleine arbeiten. Das Dorf hat auch jedes Jahr wiederkehrende Einwohner: einige Störchen. Das linker Teil wird begrenzt durch eine große Bogenbrücke, welche auch ganz Eigenbau ist. Diese Brücke ist ausgeschnitten aus Styrodur und beklebt mit Ton, wonach die Fugen eingekratzt sind. Diese Ton härtet von selbst aus. Nach den Trocknung wird das Ganze in die richtige Farbe gemalt.



Mittelteil

Auf diesen Teil, links begrenzt durch den Bogenbrücken und rechts durch die Burg, mit darunter am See, das Bootshaus, ist nur Landschaft zu sehen, mit ein Hotel neben der Weg. In der Mitte kommt aus der Hintergrund eine Schlucht mit ein kleiner Fluss, welche am Vorderseite ausmündet im See. Es sieht so aus ob die Schlucht ganz weit im Hintergrund durch geht. Hierzu ist ein Kästchen von nur 7 cm montiert, mit am Hinterseite ein normaler Spiegel und am Vorderseite (gleich mit den Hintergrund) ein Spezialen Durchseh-Spiegel. Von Standpunkt des Publikums sieht man durch den 1^e Spiegel im hinteren Spiegel und bleibt das Bild sich wiederholen. Der Schlucht hat 3 Brücken, für die Zügen, der Auto weg und ein überdeckte Fußgängerbrücke. Die Schloss ist ganz Eigenbau aus Gips und ist ein Fantasiemodell der Bauer, doch hat Schloss Reinhardstein (in der Nähe von Robertville in die Ardennen) als Idee gedient. Das Bootshaus mit Anlegestelle ist von Plasticcardn gemacht. Der Trauerweide am Wasserrand ist in diesen Teil ikonisch. Das Wasser ist gemacht durch Tapetenpapier auf den Boden zu kleben und in die richtige Farbe zu streichen. Danach ist Special Wasserpasta (Anita Decor) aufgebracht um die Bewegung des Wassers zu imitieren.



Rechter Seite

An dieser Seite gibt es den Berg mit Steinbruch. Die Idee für diese Grube stammt von einige alte Fotos von unbestimmter Herkunft. Hier werden die Schmalspurwagons vollautomatisch beladen. In den Berg ist ein Sandreservoir eingebaut mit einstellbare Klappe. Hiermit wird ein Lorrie gefüllt, welche aus den Tunnel über ein erhöhtes Gleis nach den Ladestelle fährt. An die Seite befindet sich ein Liftbak. Wenn diese ganz voll ist (durch ein Sensor bestimmt) wird er hinauf gezogen und in ein große Trichter gekippt. Unter diesen Trichter fährt dann den Schmalspurzug mit Kippwagens. Diese werden automatisch nach einander gefüllt. Wenn alle Wagons beladen sind fährt der Zug (wenn der Bahnübergang frei ist) nach die andere Seite der Anlage. Hier befindet sich, am Rande des Dorfes, der automatische Entlade Installation, die kleine Wagons werden hier gekippt. Das Sand fällt durch ein hölzernen Trog in die Normalspurwagons (die durch den Köf fertig gestellt sind) auf das niedriger gelegen Normalspur. Wenn die Wagons voll sind werden die auf ein Abstellgleis platziert. Nachdem kommt eine größere Loc, der sich die Wagons abhold.



Allgemein

Auf diese Anlage ist mit Led Beleuchtung, Tag und Nacht imitiert. Diese Regelung wird mit eine selbst konstruierte Steuereinheit gemacht und kann eingestellt werden in Zeiteinheiten für die Tag / Abend / Nacht / Morgen Perioden. Während der Tag gibt es Sonnenlicht und klinkt die Musik am Kiosk. Wenn es Abend wird leuchten die Laternen und die Beleuchtung in die Häuser wechselt pro Fenster und die Musik stoppt. Während die Nacht ist die Anlage Blau beleuchtet. Alle Bäume auf die Anlage sind Eigenbau. Weil es ein Museumsbahn ist können viele verschiedene Lokomotiven vorbei kommen. Die Hintergrund ist selbstgemacht. An die linke (Dorfs) Seite ist diese sonnig, aber die Wolken werden weiter nach rechts, immer dunkler, bis es am Ende der rechter Seite ganz schlechtes Wetter (Gewitter) wird. Die Anlage ist ausgeführt mit Märklin K-Gleise und das Schmalspur mit Peco Gleis. Die Verkabelung ist so gemacht das wir mit Märklin 3-Schienensystem oder das 2-Schienensystem fahren können. Hierdurch können alle H0 Mitglieder unser Verein mit ihren mitgebrachte Locs auf die Anlage fahren. Die Bedienung der Anlage ist ganz digital und gescheit durch die Uhlenbrock Centrale IB-II und mit die Märklin Central Station 3.

Während Ausstellungen werden Iris Fernbedienungen verwendet um die Züge und Weichen zu bedienen. Die Weichen werden angetrieben durch Weichenmotoren von Tortoise.

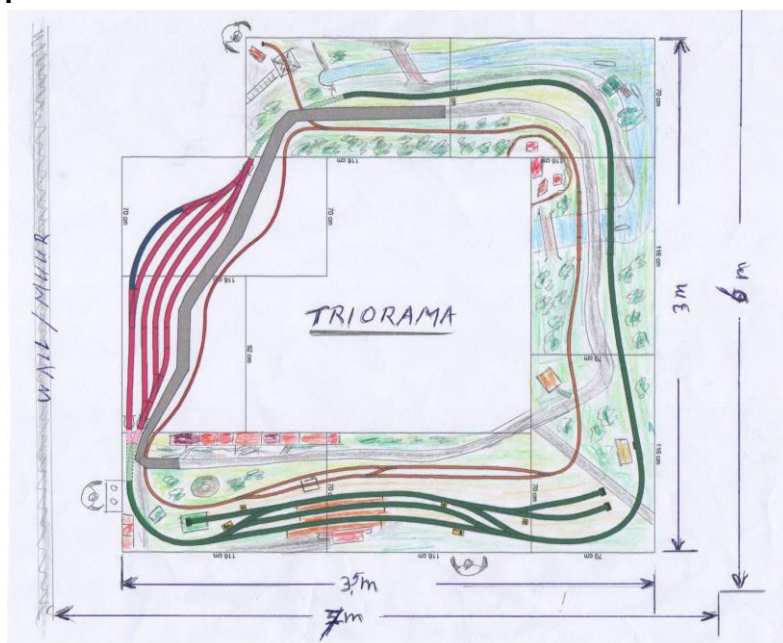


Pläne

Die beiden neuen Elemente als Ersatz für die schrägen Seitenverbinder (Ho und Ho-e) sind fertig. Außerdem wird an einer Verknüpfung mit einem neuen Anlage gearbeitet, der in den kommenden Jahren noch geschaffen werden soll.

Der Entwurf für diese neue Strecke ist fertig und der Bau kann 2025 beginnen.

Anlageplan :



Raum (Netz); 3,50 * 3,00 Meter ; Raum mit Laufräum für das Publik; 7,00 * 6,00 Meter

Anordnung: vorzugsweise gegen eine Wand, als Alternative; im freien Raum.

Leistung: 500 Watt.

Bauzeit / Demontagezeit: 1,5 bis 2 Stunden.

Veröffentlichung in Fachzeitschriften:

- Rail Magazine: Ausgabe Mai 2016;
- Drieleiter Magazin, Ausgabe 2;
- Eisenbahn Magazin: Ausgabe 07/21

Weitere Fotos von der Bau von Anfang an können Sie sehen auf unsere Internet-site

www.modelspoorclubboostbrabant.nl/triorama.html

Ein sehr ausführliches Video des Tracks auf YouiTube: <https://www.youtube.com/watch?v=EE8z99ehLa0>

Kontakt des Vereins: info@modelspoorclubboostbrabant.nl

Kontaktperson des Anlage: Peter van Hout

E-mail: pwvanhout@planet.nl

Datum: 10-04-2025

File: Folder-Triorama-D (2.0)